BKRI

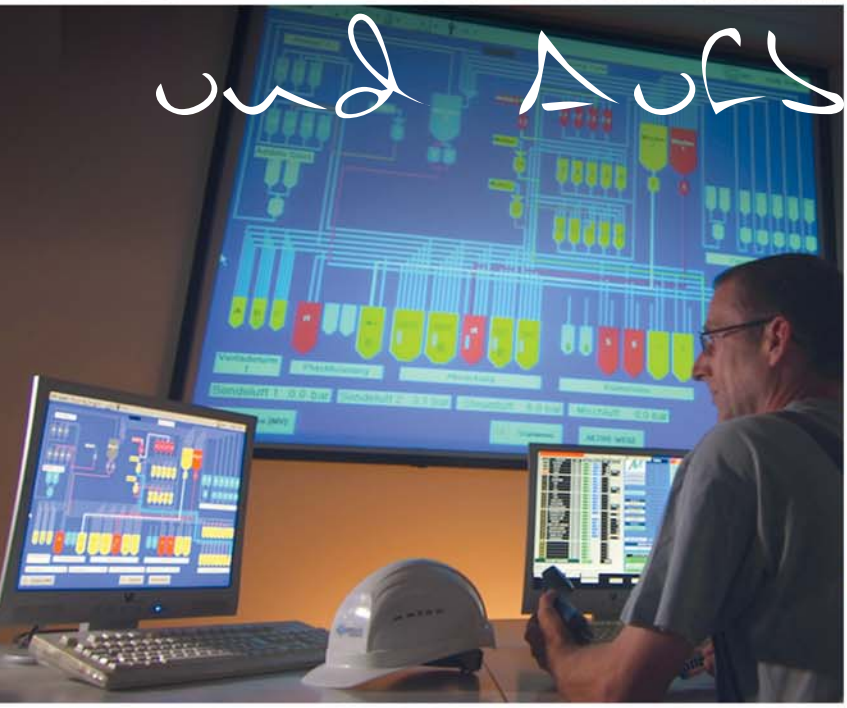
Bundesverband Keramische Rohstoffe
und Industrieminerale e.V.

Geschäftsbericht 2009 / 2010

60 Jahre

Herausforderungen für die Zukunft

Moderne Rohstoffgewinnung und Aufbereitung



60 Jahre BKRI

Herausforderungen für die Zukunft

so lautet der Titel unserer diesjährigen Fachtagung aus Anlass des 60jährigen Bestehens unseres Verbandes.

Der BKRI wurde als Verband feuerfeste und keramische Rohstoffe e. V. am 03. August 1950 in das Vereinsregister zu Koblenz eingetragen. Bereits damals war Zweck des Verbandes »die gemeinsamen Interessen der Betriebe, welche feuerfeste und keramische Rohstoffe fördern, durch einen freiwilligen Zusammenschluss zu fördern und zu schützen.« Dieser Zweck unseres Verbandes hat nichts von seiner Aktualität verloren und ist wichtiger denn je.

Unsere Branche blickt auf ein leider historisches Krisenjahr zurück. Unsere Verbandsstatistik weist in der Produktion einen Rückgang von 16 % für das Jahr 2009 aus. Auch der Beginn des Jahres 2010 war konjunkturell sehr verhalten. Das vergangene Jahr war für unsere Mitgliedsfirmen und die Branche verbunden mit Personalabbau und sogar einzelnen Betriebsschließungen. Die Kurzarbeit, von der zahlreiche Mitgliedsfirmen immer noch Gebrauch machen, hat bisher größere Arbeitsplatzverluste verhindert.

Den großen Herausforderungen auf unseren internationalen Märkten stehen immer stärkere Regulierungsbemühungen des Gesetzgebers gegenüber. Hier hatten der BKRI und seine Mitgliedsfirmen 2009 große Herausforderungen zu bestehen, über die wir Ihnen einen Überblick in diesem Geschäftsbericht geben.

Diese Themen sind in der Bearbeitung noch nicht abgeschlossen und geben einen Ausblick auf die Herausforderungen des Jahres 2010 und der nächsten Jahre. Der BKRI bezieht bei diesen Themen klar und deutlich Position und findet Gehör. Hier zahlt sich die vorausschauende und proaktive Arbeitsweise unseres Verbandes seit langem aus.

Der Geschäftsbericht 2010 ist der Erste im Namen des »Neuen« Bundesverbandes keramische Rohstoffe und Industrieminerale. Dieser Name entspricht der Entwicklung des Verbandes in den letzten 60 Jahren vom Verband feuerfeste und keramische Rohstoffe über den Bundesverband keramische Rohstoffe zum jetzigen aktuellen Verband. Dies drückt auch die Veränderungen unserer Mitgliedsfirmen und ihrer Märkte hin zu den Industriemineralen aus.

Wie im letzten Geschäftsjahr bereits angekündigt, wird sich unser Verband stetig weiter entwickeln und wir haben nach wie vor viel vor!

Wir danken allen Mitgliedsfirmen und dem Vorstand des BKRI sowie den Mitgliedern unserer Arbeitsausschüsse und Arbeitskreise für die gute und enge Zusammenarbeit. Wir wissen, dass diese aktive Mitarbeit von Firmenvertretern gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist.

Wir wünschen unseren Mitgliedsfirmen und Geschäftspartnern alles Gute für 2010 / 2011.

Auf weitere gute Zusammenarbeit!

Dipl.-Ing. Walter Steiner

Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes
Keramische Rohstoffe und Industrieminerale e. V.

RA Dr. Matthias Schlotmann

Geschäftsführer des Bundesverbandes
Keramische Rohstoffe und Industrieminerale e. V.

Inhalt

3 **Vorwort**

5 **Geschäftsbericht**

6 **Deutsche Themen**
Naturschutz - FFH-Vogelschutz
Raumplanung und Raumordnung
Dialogforum Hessen
Dioxine in Ton
Verfüllung von Abgrabungen / Ersatzbaustoff – Verordnung
Energiesteuer
Bundesberggesetz
Wasserrecht und Naturschutzrecht
Verkehr – Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn

9 **Europäische Themen**
REACH
GHS - Verordnung / Kennzeichnung von Rohstoffen
Quarzfeinstaubproblematik
EU – Rohstoffinitiative
EU Bodenschutzrahmenrichtlinie

9 **Beratung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit**

Öffentlichkeitsarbeit
BKRI Flyer und neues Logo
Rundschreiben und BKRI Aktuell
Geschäftslage und Statistik
Beratung der Mitgliedsfirmen
Fortführung der guten Zusammenarbeit

12 **Themen Wirtschafts- und Technischer Ausschuss**

13 **Forschung**

14 **60 Jahre BKRI**

16 **Zahlen und Daten**

19 **Vorstand und Geschäftsführung**

20 **Mitgliederliste**

22 **Unser Netzwerk**

23 **Impressum**

BKRI
Bundesverband Keramische Rohstoffe
und Industrieminerale e.V.

Geschäftsbericht

2009 / 2010

Der Mitgliederversammlung am 23.04.2010 in Köln von dem Geschäftsführer des Bundesverbandes Keramische Rohstoffe und Industrieminerale e. V., RA Dr. Matthias Schlotmann, vorgetragen.

Gesamtverantwortung:
RA Dr. Matthias Schlotmann, Geschäftsführer

Geschäftsbericht

Deutsche Themen

Naturschutz - FFH-Vogelschutz

Der BKRI arbeitet bereits seit langem eng mit Umweltschutzbehörden und Organisationen zusammen. Diese gute Zusammenarbeit haben wir 2009 durch die Unterzeichnung des erweiterten FFH- und Vogelschutzabkommens mit dem Land Rheinland-Pfalz ausgebaut.

Die Vorteile dieser für FFH Gebiete bewährten Vereinbarung werden somit eins zu eins auf den Vogel- und Artenschutz übertragen. Dies macht sich in weiteren finanziellen Entlastungen für unsere Mitgliedsfirmen beim täglichen Abbau und im Genehmigungsverfahren bemerkbar. Zugleich ist die Vereinbarung bei der Diskussion mit den Raumordnungsbehörden sehr hilfreich. Sie ist der Beweis, dass Rohstoffabbau in FFH- und Vogelschutzgebieten möglich ist und sogar Rohstoffabbau die Artenvielfalt steigert. Diesen Gedanken hat sich auch die Generaldirektion Umwelt der europäischen Kommission mittlerweile zu Eigen gemacht. Sie erarbeitet in Brüssel zurzeit einen Leitfaden Rohstoffabbau in NATURA 2000 Gebieten. Unsere BKRI-Rahmenvereinbarung mit dem Land Rheinland-Pfalz ist auch hier als Best Practice Beispiel aufgeführt.

Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad und Walter Steiner, Vorsitzender des BKRI, vereinbarten eine enge Zusammenarbeit.

Raumplanung und Raumordnung

Der BKRI begleitete im Berichtszeitraum wiederum die Überprüfung von regionalen Raumordnungsplänen – ein Dauerbrenner. So werden in Rheinland-Pfalz die regionalen Raumordnungspläne an das Landesentwicklungsprogramm IV (LEP IV) angepasst. Hier ist ein Zeitrahmen von 3 Jahren vorgesehen, wobei sich bereits jetzt abzeichnet, dass dieser nicht eingehalten werden kann. Der BKRI hatte sich, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise, massiv dafür eingesetzt, die unter sehr hohem Aufwand gefundenen gültigen Kompromisse beizubehalten. Leider ist man unserem Vorschlag nicht gefolgt und jetzt müssen wir diese Überarbeitung genau und zeitintensiv begleiten. Ein Vorteil hierbei ist, dass der BKRI in den Gremien der regionalen Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald (Plenum, Vorstand und für Rohstoffbelange maßgeblicher Wirtschaftsausschuss) direkt vertreten ist und seine Interessen transparent geltend machen kann.

In Hessen muss der schon fast fertig gestellte Regionalplan Mittelhessen wieder neu aufgestellt werden. Er lag bereits dem hessischen Wirtschaftsministerium zur Genehmigung vor, muss aber aus rechtlichen Gründen überarbeitet werden. Auch hieran ist der BKRI beteiligt.

In Nordrhein-Westfalen sind verschiedene Regionalpläne ständig in der Fortschreibung. Hier hat das Oberverwaltungsgericht Münster durch ein Urteil vom Dezember 2009 die Regionalplanung gegenüber dem Bundesberggesetz gestärkt. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses Urteil auf bestehende Rohstoffvorrangflächen auswirkt.

Der Bund hat im Berichtszeitraum das neue Bundesraumordnungsgesetz verabschiedet. Es bietet die Chance der Aufstellung eines Bundesrohstoffplanes, der die volkswirtschaftliche Bedeutung der Rohstoffe angemessen würdigt. Unser Dachverband BBS hat diese Gesetzesänderung zum Anlass genommen und einen Leitfaden Raumordnung für Rohstoffunternehmen herausgegeben, an dem BKRI Geschäftsführer Dr. Schlotmann maßgeblich mitgearbeitet hat.

Dialogforum Hessen

Ein erfolgreiches Beispiel guter Zusammenarbeit ist das Dialogforum Rohstoffwirtschaft Hessen, in dem der BKRI aktiv mitarbeitet und Themen vorgetragen hat. In diesem Dialogforum sitzen Vertreter von Behörden und der Rohstoffwirtschaft an einem runden Tisch, diskutieren und lösen aktuelle Probleme.

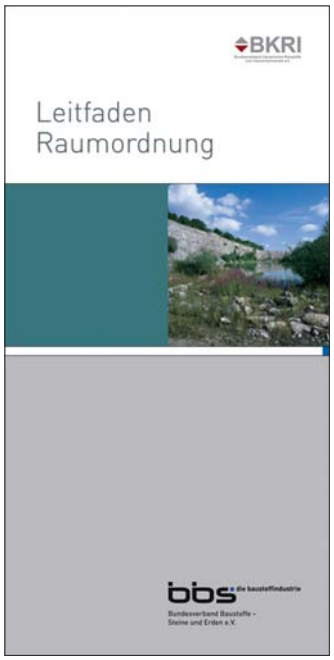
Dioxine in Tonen

Der BKRI begleitet seit langem das Dauerthema Dioxin in Tonen. Wir werden uns an einem Untersuchungsprojekt des Landes Rheinland-Pfalz beteiligen. Der BKRI verfolgt hier eine transparente und proaktive Strategie, um weitestgehende Aufklärung zu ermöglichen.

Verfüllung von Abgrabungen / Ersatzbaustoff – Verordnung

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des BKRI lag, wie in den vergangenen Jahren auch, beim Thema Verfüllung von Abgrabungen. Das Thema Verfüllung von Tagebauen wird derzeit länderspezifisch geregelt. Der Bund arbeitet zurzeit eine so genannte Ersatzbaustoff-Verordnung aus, die diesen Bereich deutschlandweit einheitlich regeln wird. Der BKRI begrüßt grundsätzlich eine Vereinheitlichung der sehr unterschiedlichen Regelungen und Erlasse der Bundesländer, die im Moment zu Wettbewerbsverzerrungen führen. Auch eine Bundesverordnung muss aber sicherstellen, dass für die Verfüllung von Tagebauen und damit für die Erfüllung der Rekultivierungsverpflichtungen genügend Verfüllmaterial zur Verfügung steht. Eine unverhältnismäßig strenge Wertevorgabe würde dies verhindern. Insoweit steht der BKRI in engem Kontakt mit seinen Berliner Dachverbänden, um dieses Thema zu behandeln. Bis zum Inkrafttreten der Ersatzbaustoff – Verordnung gelten nach wie vor die Länder-Regelungen. Hier ist es im Berichtszeitraum, insbesondere in Rheinland-Pfalz, zu großen Schwierigkeiten bei der Verfüllung von Tagebauen gekommen und sogar bei der Durchführung von technischen Baumaßnahmen zur Böschungsstabilisierung und beim Wegebau. Der BKRI hat hier ein Positionspapier erarbeitet, um auf Landesebene eine geordnete Abbauführung sicherzustellen. Wir sind bei unseren Gesprächen im rheinland-pfälzischen Umwelt- und im Wirtschaftsministerium durchaus auf Verständnis gestoßen und konnten bereits manche Missverständnisse aus dem Weg räumen.

Im Januar 2010 wurde der BKRI zudem mit dem Entwurf für Güte- und Prüfbestimmungen für Tongrubenverfüllungen und Rekultivierung des RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V. konfrontiert. Der BKRI hat diesen Vorgang genauestens geprüft und eine Stellungnahme erarbeitet, die gegen diese Güte- und Prüfbestimmungen aus fachlichen Gründen Einspruch einlegt. Wir sehen die Erfüllung unserer durch Genehmigungsbescheide vorgegebenen Rekultivierungs- und Renaturierungsverpflichtungen durch



BBS Leitfaden Raumordnung für Rohstoffunternehmen

BKRI Positionspapier zur Verfüllung von Tagebauen

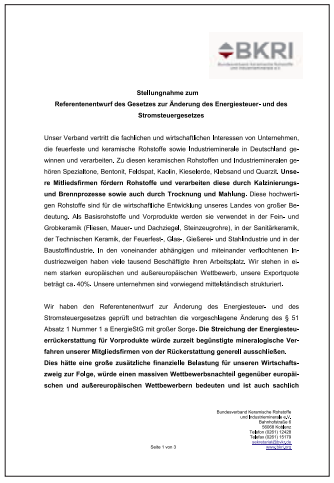
Denken. Lenken.

diese Güte- und Prüfbestimmungen akut bedroht und haben auch unsere Partnerverbände der Ziegel-, Naturstein- und Sand- und Kiesbranche überzeugt, ebenfalls gegen diese Güte- und Prüfbestimmungen vorzugehen.

Energiesteuer

Auch die Problematik der Rückerstattung der Energiesteuer hat den BKRI im Berichtszeitraum intensiv beschäftigt. Immer mehr Firmen, die Rohstoffe brennen, trocknen oder mahlen, sind von dieser Thematik betroffen. Gerade in der heute wirtschaftlich schwierigen Zeit ist die Energiesteuerrückerstattung ein sehr wichtiger Posten, der die Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Mitgliedsfirmen mit der europäischen und außer-europäischen Konkurrenz sicherstellt. Der BKRI hat das Thema Energiesteuerrückerstattung auf einer Wirtschaftsausschusssitzung behandelt und einen Arbeitskreis Energiefragen gegründet, der sich ausschließlich mit diesem Thema beschäftigte. Der Arbeitskreis Energiefragen hat im Berichtszeitraum getagt und die rege Beteiligung spiegelt die große Bedeutung des Themas für die Unternehmen wider. Der BKRI wird zu führende Musterprozesse in dieser Angelegenheit koordinieren und auch unterstützen.

Desweiteren hat das Bundesministerium der Finanzen im Februar 2010 einen Referentenentwurf zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes veröffentlicht. Dieser Entwurf sieht sogar die komplette Streichung der Energiesteuerrückerstattung für Vorprodukte, auch für unsere Branche vor. Dies ist sachlich nicht gerechtfertigt, da in einer arbeitsteiligen Welt es nicht darauf ankommen kann, ob ein Produkt in einem Unternehmen hergestellt wird, welches Endprodukte herstellt oder in einem Unternehmen, welches ausschließlich die Vorprodukte herstellt. Der BKRI hat hier eine Stellungnahme erarbeitet und auch Gespräche mit dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Bundesministerium für Finanzen geführt. Der BKRI bearbeitet dieses Thema in enger Abstimmung mit seinem Dachverband Bundesverband Baustoffe Steine und Erden.



BKRI

Stellungnahme zum
Referentenentwurf des Gesetzes zur Änderung des Energiesteuer- und des Stromsteuergesetzes

Unser Verband vertritt die fachlichen und wirtschaftlichen Interessen von Unternehmen, die feuerfeste und keramische Rohstoffe sowie Industrieminerale in Deutschland gewinnen und verarbeiten. Zu diesen keramischen Rohstoffen und Industrieminralen gehören Spezialtone, Bentonit, Feldspat, Kaolin, Kieselerde, Kieselsand und Quarzit. **Unsere Mitliedsfirmen fördern Rohstoffe und verarbeiten diese durch Kalzinierungs- und Brennprozesse sowie auch durch Trocknung und Mahlung.** Diese hochwertigen Rohstoffe sind für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes von großer Bedeutung. Als Basisrohstoffe und Vorprodukte werden sie verwendet in der Fein- und Grobkeramik (Fliesen, Mauer- und Dachziegel, Steinzeugrohre), in der Sanitärkeramik, der Technischen Keramik, der Feuerfest-, Glas-, Gießerei- und Stahlindustrie und in der Baustoffindustrie. In den voneinander abhängigen und miteinander verflochtenen Industriezweigen haben viele tausend Beschäftigte ihren Arbeitsplatz. Wir stehen in einem starken europäischen und außereuropäischen Wettbewerb, unsere Exportquote beträgt ca. 40%. Unsere unternehmen sind vorwiegend mittelständisch strukturiert.

Wir haben den Referentenentwurf zur Änderung des Energiesteuer- und des Stromsteuergesetzes geprüft und betrachten die vorgeschlagene Änderung des § 51 Absatz 1 Nummer 1 a EnergieStG mit großer Sorge. **Die Streichung der Energiesteuerrückerstattung für Vorprodukte würde zurzeit begünstigte mineralogische Verfahren unserer Mitgliedsfirmen von der Rückerstattung generell ausschließen. Dies hätte eine große zusätzliche finanzielle Belastung für unseren Wirtschaftszweig zur Folge, würde einen massiven Wettbewerbsnachteil gegenüber europäischen und außereuropäischen Wettbewerbern bedeuten und ist auch sachlich**

Bundesverband Keramische Rohstoffe
und Industrieminerale e.V.
Tonhalle Haus 4
D-56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon 02624 12428
Telefax 02624 11573
info@keramische-rohstoffe.de
www.bkri.de

Seite 1 von 3

BKRI Stellungnahme zur Änderung des Energie- und Stromsteuergesetzes

Bundesberggesetz

Das Bundesberggesetz ist die bewährte Grundlage für die Genehmigungsverfahren aller Abbauvorhaben unserer Mitgliedsfirmen. Daher war es seit jeher eine der wichtigsten Aufgaben des BKRI bei Fragen zum Bundesberggesetz konstruktiv mitzuarbeiten und Tendenzen zur Abschaffung dieses Genehmigungsverfahrens entgegenzutreten. Wir arbeiten bei Fragen des Bundesberggesetzes eng mit unserem Bergbaudachverband Vereinigung Rohstoffe und Bergbau e.V. (VRB) zusammen.

Im Berichtszeitraum gab es leider wieder Bestrebungen das Bundesberggesetz zu ändern oder sogar abzuschaffen. Durch eine koordinierte eng abgestimmte Vorgehensweise der betroffenen Bergbau-Branchen, in die auch der BKRI immer einbezogen war und ist, konnte dies bisher verhindert werden. Es muss immer wieder betont werden, dass das Bundesberggesetz ein Genehmigungsverfahren durch qualifizierte Fachbehörden ermöglicht, das die hohen Umwelt- und Arbeitssicherheitsvorgaben sicherstellt. Durch eine Abschaffung des Bundesberggesetzes wären diese hohen Vorgaben und insbesondere eine fachlich qualifizierte Betreuung der Tagebaue nicht gewährleistet.

Handeln!

Wasserrecht und Naturschutzrecht

Im Berichtszeitraum wurden das Bundesnaturschutzgesetz und das Wasserhaushaltsgesetz überarbeitet. Hintergrund war, dass das ursprünglich von der Bundesregierung erarbeitete Umweltgesetzbuch (UGB) nicht mehrheitsfähig war und gescheitert ist. Dieses UGB sollte verschiedene Rechtsbereiche des Umweltrechts wie Wasserrecht, Genehmigungsverfahren und Immissionsschutzrecht zusammenführen. Als Ersatz für dieses UGB hat das Bundesumweltministerium dann die Änderungen zum Wasser- und Naturschutzrecht quasi durch das Gesetzgebungsverfahren »durchgepeitscht«. Die Begleitung dieser Gesetzgebungsvorhaben war für den BKRI und seine Berliner Dachverbände BBS und VRB eine große Herausforderung, die aber letztendlich erfolgreich gemeistert wurde.

Verkehr – Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn

Für die BKRI – Mitgliedsfirmen ist der ökologisch sinnvolle Transport per Bahn und Schiff wichtig und selbstverständlich. Insoweit hat der BKRI auch im Berichtszeitraum enge Kontakte zur Deutschen Bahn und zu Spediteuren gepflegt. Hier wurden Probleme bei der Abwicklung des Rohstoffversandes konstruktiv besprochen und gelöst. Die Gespräche haben gezeigt, dass eine enge Zusammenarbeit und eine enge Abstimmung zu massiven Kostenersparnissen für beide Seiten und zu einer Effizienzerhöhung führen können.

Europäische Themen

Auch auf der europäischen Ebene waren im Berichtszeitraum wieder viele Vorgänge zu bearbeiten, die unsere Rohstoffindustrie betroffen haben. Der BKRI nimmt die europäische Interessenvertretung bei branchenspezifischen Themen über seinen europäischen Dachverband KPC / IMA-Europe wahr. Zum 1. Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft, der die Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten stärkt (Subsidiarität) und dem Europäischen Parlament mehr Mitspracherechte gibt.

REACH

Wie in den vergangenen Jahren hat das bürokratische Monstrum REACH den BKRI auch im Berichtsjahr 2009/2010 intensiv beschäftigt. Wir konnten mit Erfolg erreichen, dass kalzinierte Tone und Kaoline nach wie vor nicht registriert werden müssen. Hierzu hat der BKRI an einem sogenannten SIEF (Substance Identity Exchange Forum), organisiert durch unseren Dachverband KPC – Europe in Brüssel, teilgenommen.
Die Beteiligung war sehr gut und die teilnehmenden Unternehmen waren sich einig, dass kalzinierte Tone und kalzinierte Kaoline unter die Ausnahmeregelung von REACH zu natürlichen Rohstoffen fallen. Diese Auffassung wurde auch von der europäischen Chemikalienagentur ECHA bestätigt. Diese für unsere Unternehmen sehr positive Lösung spart enorme Kosten. Eine Regulierungspflicht hätte Kosten im 6 bis 7–stelligen Euro-Bereich zur Folge gehabt!

GHS-Verordnung / Kennzeichnung von Rohstoffen

Das Inkrafttreten der GHS – Verordnung (Global harmonisiertes System) hat dem BKRI und seinen Mitgliedsfirmen einen neuen Problemkreis eröffnet. Bis zum 01.12.2010 müssen die BKRI – Unternehmen entscheiden, wie sie ihre Rohstoffe entsprechend der GHS – Verordnung einstufen und ob diese zu kennzeichnen sind. Die GHS – Verordnung regelt die Einstufung und Kennzeichnung chemischer Stoffe und basiert auf einer welteinheitlichen Regelung. Sie ist von der EU 2009 durch eine Verordnung umgesetzt worden. Diese Verordnung führt neue Kennzeichnungen und auch Regelungssystematiken ein. Für die BKRI – Branche stellt sich die Frage, inwieweit die Quarzfeinstaubproblematik eine Kennzeichnung von keramischen Rohstoffen und Industriemineralien zur Folge hat. Wir sind zurzeit dabei diese Fragen ausführlich in juristischen und technischen Gremien des BKRI und der KPC – Europe zu diskutieren. Der BKRI hat hier verschiedene Experten benannt und beteiligt sich fachlich und finanziell an einer Environmental Health and Safety Studie zur Analyse des Gefährdungspotentials von Ton, Kaolin und Schamotte.

Quarzfeinstaubproblematik

Wie in den vergangenen Jahren auch hat der BKRI seine Mitgliedsfirmen kontinuierlich über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Quarzfeinstaub informiert. Dieses Thema ist ein Dauerbrenner und wird in verschiedenen Gremien auf europäischer und deutscher Ebene beraten. Die BKRI Mitgliedsfirmen nahmen im Januar 2010 an der alle 2 Jahre stattfinden NEPSI- Befragung teil (Sozialer Dioalog Quarzfeinstaub).

EU – Rohstoffinitiative

Die europäische Rohstoff - Kommission hat bereits 2008 eine Mitteilung zur europäischen Rohstoffpolitik veröffentlicht. Hierdurch will sie auch die heimische Rohstoffindustrie stärken und die Versorgung der europäischen Industrien mit Rohstoffen sicherstellen. Diese Rohstoff – Initiative der EU-Kommission wird jetzt umgesetzt und so berät man in Brüssel, wie Genehmigungsverfahren und das Problemthema Raumplanung für die Rohstoffindustrie verbessert werden können.

Ein weiterer Punkt dieser Rohstoffinitiative ist die Erarbeitung eines Leitfadens Rohstoffabbau in Natura 2000 – Gebieten (s.o.). Dieser Leitfaden wird von der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission in Kürze fertiggestellt und wird eindeutig festhalten, dass Rohstoffabbau in Natura 2000 – Gebieten möglich ist. Rohstoffabbau kann zudem die Artenvielfalt fördern und bietet vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit dem Naturschutz. Der BKRI begrüßt diesen Leitfaden und sieht sich in seiner jahrelangen Zusammenarbeit mit dem Naturschutz bestätigt.

EU-Bodenschutzrahmenrichtlinie

Unser Arbeitskreis Gewässerschutz hat sich mit dem Thema EU Bodenschutzrahmenrichtlinie beschäftigt. Hier haben sich zahlreiche Mitgliedstaaten gegen eine Verabschiedung des gravierenden Richtlinienentwurfs ausgesprochen. Der vorgesehene Gesetzentwurf hätte sich zu einem bürokratischen Monster mit unvorhersehbaren Kosten für die Rohstoffunternehmen entwickeln können.

Beratung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit nimmt für den BKRI einen immer größeren und wichtigeren Rahmen ein. Die BKRI Homepage und auch unser Geschäftsbericht finden ein sehr positives Echo in den interessierten Kreisen. Der European Minerals Day wurde von unserem europäischen Dachverband IMA Europe 2009 erneut veranstaltet. Viele BKRI Mitgliedsfirmen haben sich hier beteiligt.

BKRI Flyer und neues Logo

Der BKRI hat einen Verbands- und Branchenflyer erarbeitet. In diesem stellt sich der »neue« Verband vor und es werden die Bedeutung der Branche und Einsatzgebiete der vertretenen Rohstoffe dargestellt. Die Branche bekennt sich zu den Nachhaltigkeitsgrundsätzen: »Wirtschaftliche Entwicklung, sozialer Fortschritt und Umweltschutz sind die drei Grundlagen für alle Aktivitäten unserer Branche. Es ist im Interesse der Industrie, dass unsere Aktivitäten im Einklang mit diesen drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung stehen.« Es wurde auch ein neues Verbands-Logo entworfen, das den neuen Verbandsnamen bei Wahrung der Kontinuität verkörpert.

Rundschreibendienst und BKRI Aktuell

Die BKRI Mitgliedsunternehmen sind im Berichtszeitraum über alle wesentlichen Trends und Neuerungen unserer Branche informiert worden. Neben dem traditionellen Rundschreibendienst nutzen wir hierzu auch unseren Newsletter »BKRI Aktuell«.

Geschäftslage und Statistik

Die Geschäftslage spiegelt sich in unseren monatlichen Versanddaten wieder. Über die wesentlichen Konjunkturdaten unserer Abnehmerindustrien informieren wir unsere Mitgliedsfirmen regelmäßig auf der Grundlage der statistischen Daten.

Beratung der Mitgliedsfirmen

Der BKRI berät seine Mitgliedsfirmen ständig zu Fragen der Genehmigungsverfahren und der laufenden Abbaubetriebe. Auch zu steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen gaben wir viele Auskünfte. Anfragen zu Transport- und Logistikthemen, insbesondere zum Bahnverkehr nach Italien, waren zahlreich. Was wir nicht selbst beantworten können, erfahren wir über unsere weitverzweigten Kontakte und nutzen auch hier unser bewährtes Netzwerk. Die gute Beratung seiner Mitgliedsfirmen spricht sich auch bei Nichtmitgliedern herum: Der BKRI konnte im Berichtszeitraum wiederum Firmen als neue Mitglieder in seinem Kreis begrüßen.

Fortführung der guten Zusammenarbeit

Die traditionell gute Zusammenarbeit des BKRI in wichtigen Fachgebieten mit unseren Staatsbehörden auf Europäischer, Bundes-, Länder-, Regional- und Kommunalebene wurde fortgeführt. Es zeigte sich wiederum, dass sich die intensiven und frühzeitigen Kontakte gerade zu Behörden und den verschiedenen Wirtschaftsorganisationen positiv für unsere Mitgliedsfirmen auswirken. Der BKRI freute sich wie im letzten Jahr über die Aufgeschlossenheit der meisten Organisationen und Behörden für unsere Belange und über die sachliche Zusammenarbeit.

Der neue BKRI Verbands- und Branchenflyer

Themen der BKRI-Ausschüsse 2009 / 2010

Ein wichtiger Teil der Verbandsarbeit vollzieht sich in unseren Arbeitsausschüssen. Technischer Ausschuss und Wirtschaftsausschuss erörtern regelmäßig aktuelle Themen praxisbezogen und verbinden ihre Tätigkeiten mit Betriebsbesichtigungen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und Konzepte entwickelt und realisiert.

Der Technische Ausschuss behandelt z.B. Fragen der Rohstoffsicherung, der Gewinnungstechnik, der Aufbereitung von Rohstoffen, der Qualitätssicherung, grundlegende Umweltschutzvorgänge, die Quarzstaubproblematik etc.

Im Wirtschaftsausschuss findet ein intensiver Erfahrungsaustausch über die Geschäftslage, steuerrechtliche Problemstellungen und private sowie öffentlich-rechtliche Haftungsfragen, etc. statt. Die wirtschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Neuerungen werden von erfahrenen Praktikern und Experten vorgetragen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen erörtert:

Technischer Ausschuss:

Quarzfeinstaub –
Ein Überblick über den aktuellen Diskussionsstand

Aktuelles zu Natura 2000 (FFH und Vogelschutz)

Tagebausicherung –
Diebstahl- und Vandalismusprävention

Auf REACH folgt GHS:
Auswirkungen auf unsere Branche

Kennzeichnung von Rohstoffen entsprechend der GHS Verordnung

Wirtschaftsausschuss:

Aussprache zur Geschäftslage

Energiesteuerrückerstattung

Allgemeine Wirtschaftslage und Perspektiven für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie

Entwurf einer neuen EU-Energiesteuerrichtlinie

Das Instrument der Hermesdeckung zur Unterstützung der deutschen Exporteure in der Finanzkrise

BKRI Ausbildungsinitiative

Aktive Arbeitskreise:
Arbeitskreis Bundesverwertungsverordnung / Ersatzbaustoffverordnung; Arbeitskreis Gewässerschutz; Arbeitskreis Krisenmanagement; Arbeitskreis Keramische Massen; Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit; Arbeitskreis Prüfverfahren / DIN Norm; Arbeitskreis Energiefragen.
Die Arbeitskreise haben aktuelle Themen erörtert und Stellung bezogen.

Spitzenleistung durch Innovation.

Der BKRI arbeitet im Bereich Forschung und Entwicklung eng mit dem FGK - Forschungsinstitut für Anorgansiche Werkstoffe Glas / Keramik zusammen. BKRI Geschäftsführer Dr. Matthias Schlotmann ist Mitglied im Beirat des FGK. Das FGK ist zudem förderndes Mitglied im BKRI.

Aktuelle Forschungsvorhaben über mineralische Rohstoffe am Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe Glas / Keramik – GmbH

FGK

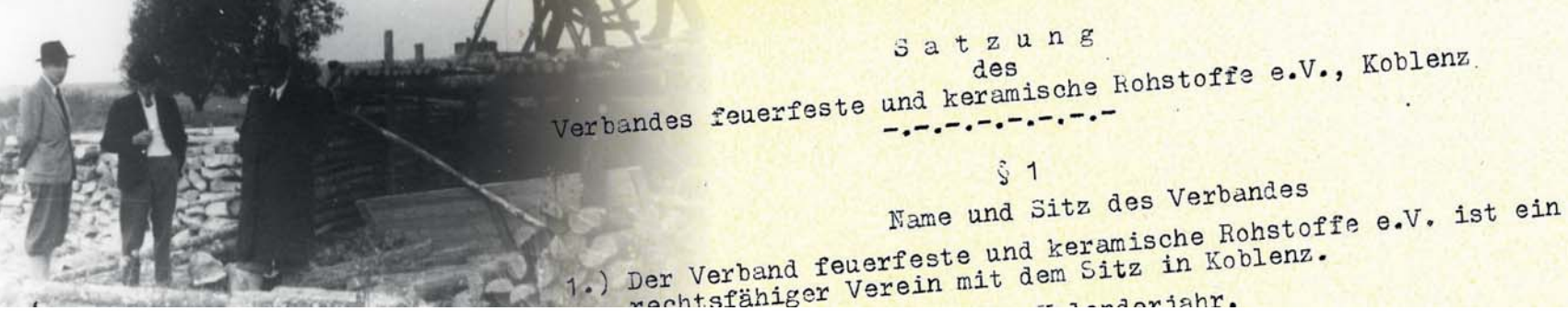
Einsatz von Natursteinmehlen als Filler in Zementen und Asphalten

Grundlegende Untersuchungen zum Adsorbatsystem Stearinsäure/ Calciumcarbonat

BKRI

Hydrophobierung von Stabelektroden für das Lichtbogenhandschweißen unter Wasser mit hochgefüllten Lacken

Reduzierung der Brenntemperaturen in der keramischen Industrie durch den Einsatz natürlicher Sinterhilfsmittel



60 Jahre BKRI

Vorsitzende seit der Gründung 1950

1950 bis 1957	Carl Itschert
1957 bis 1959	Lothar Schwalb
1959 bis 1982	Franz Schaaf
1982 bis 1993	Gerd Erbslöh
1993 bis 2002	Dr. Dieter Mannheim
2002 bis heute	Walter Steiner

Stellvertr. Vorsitzende

1950 bis 1959	Franz Schaaf
1959 bis 1961	Rudolf Schmeyer
1961 bis 1964	O. D. Blaschek
1964 bis 1966	Günter Raffauf
1966 bis 1973	H. G. Itschert
1973 bis 1993	Walter Goerg
1993 bis 2005	Antje Vollmer – Uhl
2005 bis heute	Peter Ludwig

Geschäftsführer

1950 bis 1963	Dr. Fritz Mattäy
1963 bis 1971	RA Werner Sedlag
1971 bis 2004	RA Gerhard Schlotmann
Ab 2004	RA Dr. Matthias Schlotmann

Vorsitzende des technischen Ausschusses

1960 bis 1966	Franz Schaaf
1966 bis 1971	Dr. Schulte
1971 bis 1978	Eckart Groll
1978 bis 1994	Dr. Walter Lahl
1994 bis 1996	Fritz Küch
1996 bis 2002	Dr. Uwe Ladnorg
2002 bis heute	Werner Heuser

Stellvertr. Vorsitzende des technischen Ausschusses

1971 bis 1978	Dr. Walter Lahl
1978 bis 1994	Fritz Küch
1994 bis 1996	Dr. Uwe Ladnorg
1996 bis 2002	Werner Heuser
2002 bis heute	Burkhard Töllers

Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

1960 bis 1968	Franz Schaaf
1968 bis 1970	Dr. Günter Marx
1970 bis 1998	Dr. Dieter Mannheim
1998 bis 2008	Hartmut Goerg
2008 bis heute	Martina Goerg

Stellvertr. Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

1971 bis 1987	Günter Schenk
1987 bis 1998	Heribert Meurer
1998 bis 2008	Werner Bohrmann
2008 bis heute	Wolfgang Mannheim

Impressionen

1979
Herr Franz Schaaf (60 Jahre)
und Finanzminister Gaddum

1989
v.l. Alfons Speckmeier, Gerd Erblöh,
Dr. Walter Lahl, Walter Goerg, Franz Schaaf

24.12.1991
Herr Stephan Schmidt (70 Jahre)
und Herr Gerhard Schlotmann

1996
BKR Vorstandssitzung in Trier

1999
BKR Jahrestagung in Münster
- Die Bergleute singen.

2002
Empfang Oberbergamt in Saarbrücken

2005
v.l. Walter Steiner, Gerhard Schlotmann,
Dr. Matthias Schlotmann,
Jahrestagung in Speyer

Herr Dr. Dieter Mannheim

2009
Mitgliederversammlung in Marburg

Zahlen und Daten

BKRI-Versandstatistik 2009

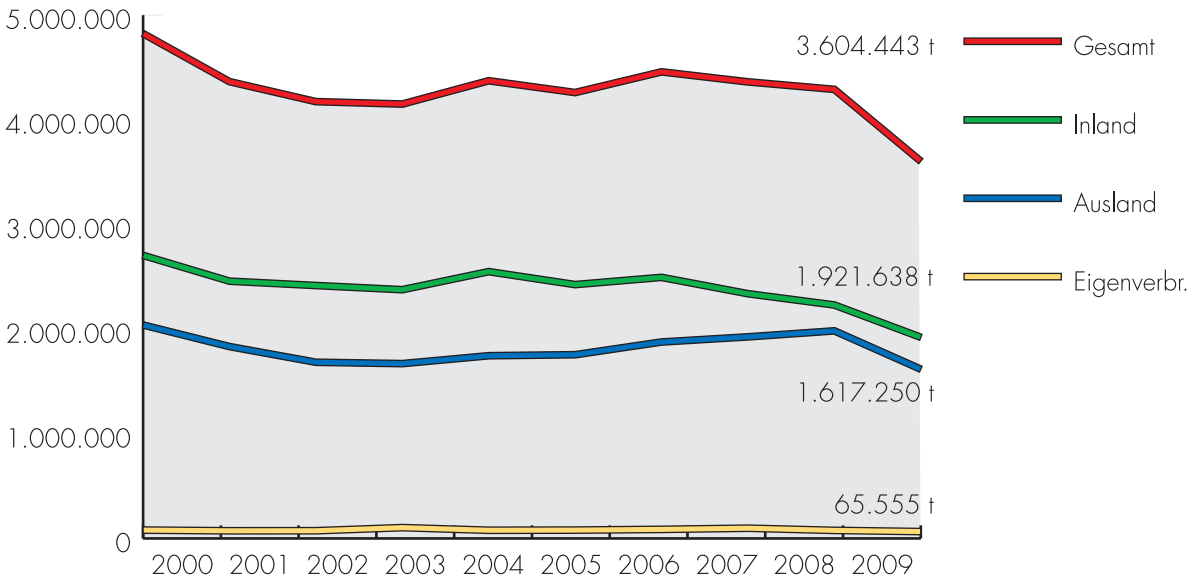
(Versandzahlen in Tonnen)

Tonversand Gesamt	Inland				Ausland		
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %		Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %
Gesamt	2.230.350	1.921.638	-13,84		1.983.289	1.617.250	-18,46

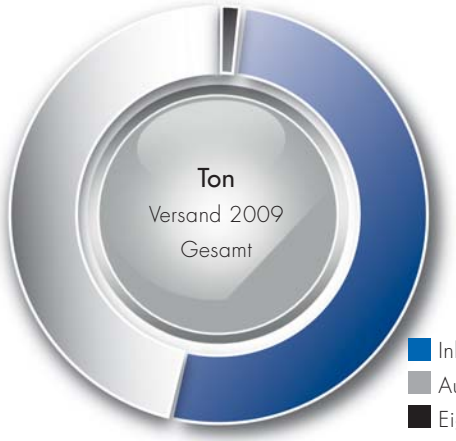
Veredelte Tone Gesamt	Inland				Ausland		
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %		Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %
Gesamt	249.725	238.715	-4,41		230.174	173.133	-24,78

Schamotte Gesamt	Inland				Ausland		
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %		Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %
Gesamt	75.777	61.244	-19,18		32.030	29.812	-6,92

Tonversand - Entwicklung: Jahr 2000 bis 2009



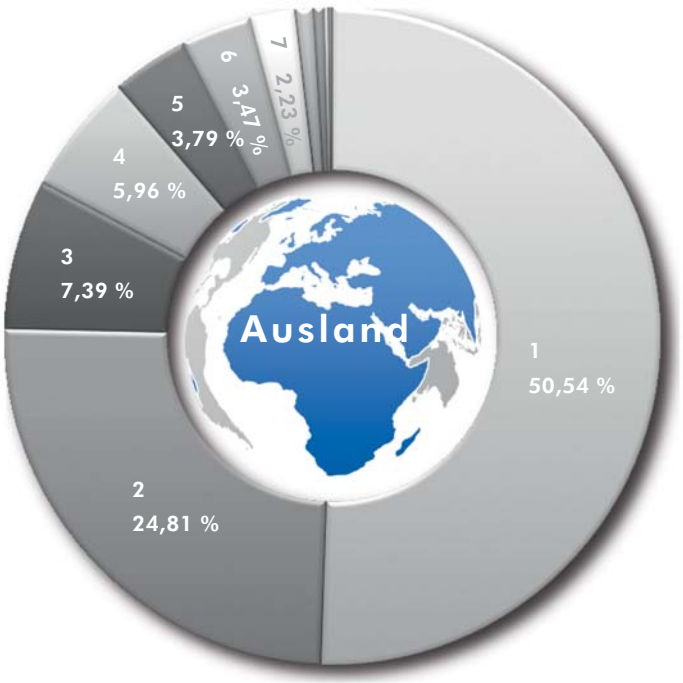
BKRI-Versandstatistik Tone



Inland	53 %	1.921.638 t
Ausland	45 %	1.617.250 t
Eigenverbrauch	2 %	65.555 t
Gesamt		3.604.443 t

Tone Gesamt Versandstatistik Inland 2009

1 Lfg. an Wettbewerber
2 Fliesen/Platten
3 Ziegel
4 Ton eig. Weiterverarbeitung
5 Klinker
6 Sonstiges
7 Steinzeugrohre
8 Geschirr, Zierk., Porzellan
9 Feuerfest/Säurefest
10 Sanitär
11 Deponie
12 Email, Glasur, Engoben



Tone Gesamt Versandstatistik Ausland 2009

1 Fliesen/Platten
2 Klinker
3 Ziegel
4 Ton eig. Weiterverarbeitung
5 Steinzeugrohre
6 Sanitär
7 Sonstiges
8 Geschirr, Zierk., Porzellan
9 Email, Glasur, Engoben
10 Feuerfest/Säurefest
11 Lfg. an Wettbewerber

Amtliche Förderzahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Ton-Förderzahlen

Bundesländer		2005	2006	2007	2008
Rheinland-Pfalz		2.988.346	3.185.948	3.166.269	3.142.689
Bayern		1.272.605	1.432.984	1.365.708	1.285.552
Baden-Württemberg		1.079.454	1.241.002	1.193.446	994.568
Hessen		729.621	692.854	605.437	648.043
Nordrhein-Westfalen		459.167	380.943	525.765	495.259
Sachsen-Anhalt		80.000	103.400	105.600	265.665
Sachsen		357.365	111.925	516.854	260.818
Brandenburg		84.374	234.201	267.508	160.227
Thüringen		71.505	69.540	83.130	61.993
Mecklenburg-Vorpommern		26.226	67.700	65.873	59.225
Niedersachsen		60.468	59.282	63.783	54.716
Gesamtsumme*		7.209.131	7.579.779	7.959.373	7.428.755

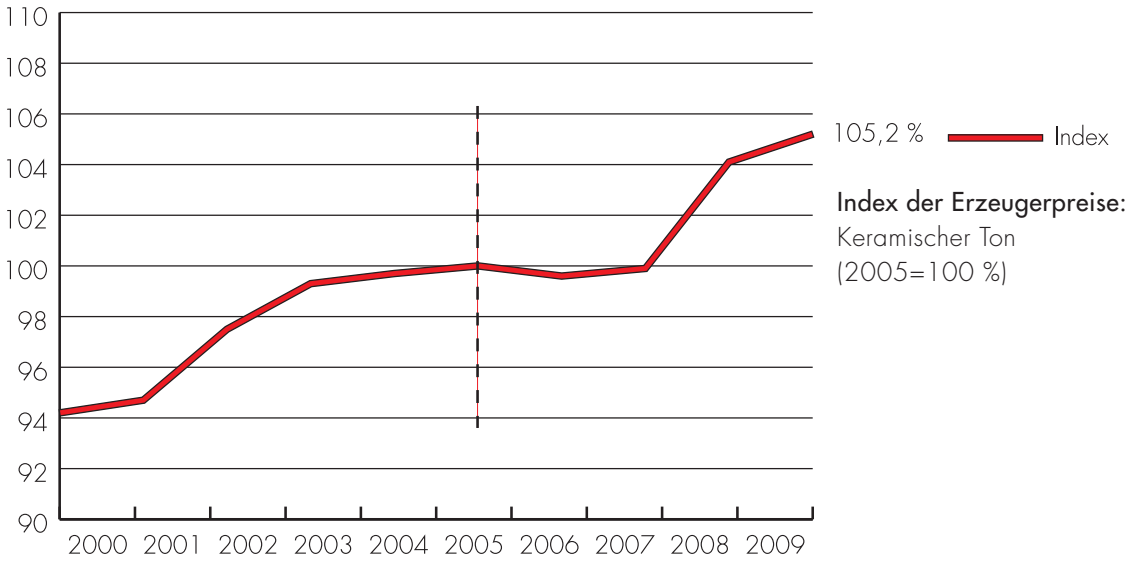
Quelle: Der Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland 2005-2008 (Bergwirtschaft und Statistik)

*

In der jeweiligen Gesamtsumme ist die verwertbare Förderung der Bundesländer Saarland und Schleswig-Holstein enthalten, die als einzelne Zahlen nicht veröffentlicht werden.

Förderung von Industriemineralen

		2005	2006	2007	2008
Quarz und Quarzsand		32.044.784	34.968.931	34.388.027	34.709.441
Spezialton		7.209.131	7.579.779	7.959.373	7.428.755
Feldspat		3.309.134	2.982.782	3.311.523	3.616.425
Kaolin		3.717.986	3.767.873	3.791.514	3.560.037
Quarzit		2.425.513	3.056.843	3.264.194	3.040.863
Bentonit		352.374	363.998	384.709	407.173
Klebsand		63.738	86.650	59.348	67.293



Quelle: Statistisches Bundesamt und Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e.V.

Vorstand und Geschäftsführung

Vorsitzender	Walter Steiner	
stellvertr. Vorsitzender	Peter Ludwig	
Vorstand	Dr. Manfred Braun	Tonbecken Nordrhein-Westfalen
	Michael Büchter	Tonbecken Niedersachsen
	Gerd Erbslöh	Fachgebiet Kaolin
	Hartmut Goerg	Tonbecken Westerwald
	Udo Henn	Fachgebiet Quarzit
	Rolf Krawczyk	Arge Bayer. Rohtongruben e.V.
	Iris Loh-Stephan	Tonbecken Hessen
	Dr. Dieter Mannheim	Tonbecken Mittelrhein-Eifel
	Helmut Müller	Tonbecken Westerwald
	Frank Schäfer	Tonbecken Pfalz
		Tonbecken Westerwald
	Günther Schmidt	Tonbecken Sachsen
	Manfred Schwanbeck	Fachgebiet Feldspat
	Walter Steiner	Fachgebiet Klebsand

Ausschüsse

Technischer Ausschuss

Vorsitz: Werner Heuser (Stephan Schmidt KG)
Stellvertreter: Burkhard Töllers (Sibelco Deutschland GmbH)

Wirtschaftsausschuss

Vorsitz: Martina Goerg (Goerg & Schneider GmbH & Co. KG)
Stellvertreter: Wolfgang Mannheim (Kärlicher Ton- und Schamottewerke Mannheim & Co. KG)

Geschäftsführung Dr. Matthias Schlotmann

Verbandsbüro

Bahnhofstr. 6
56068 Koblenz

Telefon (0261) 1 24 28
Telefax (0261) 1 51 79

Email: sekretariat@bvkr.de
Internet: www.rohstoffindustrie.de

Unsere Mitglieder

Argenthaler Steinbruch GmbH & Co. KG
Postfach 4 42, 55464 Simmern
http://www.thomas-gruppe.de

H.J. Braun Tonbergbau
Gartenweg 15, 53347 Alfter-Witterschlick
hjbraun@braun-tonbergbau.de

Büchter Schieferton GmbH & Co. KG
Bachstraße 62, 49497 Mettingen
http://www.buechter-schieferton.de

DAM Deutschland GmbH
Bahnhofstraße 34, 66538 Neunkirchen
http://dam-deutschland.de

Gebrüder Dorfner GmbH & Co.
Kaolin- und Kristallquarzsand-Werke KG
Scharhof 1, 92242 Hirschau
http://www.dorfner.de

EKW GmbH
Postfach 12 20, 67299 Eisenberg
http://www.ekw-feuerfest.de

Erbslöh Geisenheim AG
Erbslöhstraße 1, 65366 Geisenheim
http://www.erbsloeh.com

FGK-Forschungsinstitut für anorganische
Werkstoffe - Glas/Keramik - GmbH
Heinrich-Meister-Str. 2, 56203 Höhr-Grenzhausen
http://www.fgk-keramik.de

Hubert Gerharz GmbH
Postfach 3 22, 56223 Ransbach-Baumbach
http://www.gerharz-tonbergbau.de

Goerg & Schneider GmbH & Co. KG
Postfach 12 61, 56425 Siershahn
http://www.goerg-schneider.de

Hagenburger Feuerfeste Produkte GmbH
Postfach 13 30, 67263 Grünstadt
http://www.hagenburger.de

Hoffmann Mineral GmbH
Münchener Str. 75, 86633 Neuburg a. d. Donau
http://www.hoffmann-mineral.com

Gerhard Homrich Tonbergbau
In der Grimmel, 56424 Ebernhahn
http://www.homrich-ton.de

Iphigenie-Bergbau GmbH
Mahlrain 1, 35745 Herborn - Schönbach
http://www.iphigenie-bergbau.de

Kärlicher Ton- und Schamottewerke
Mannheim & Co. KG
Postfach 13 34, 56209 Mülheim-Kärlich
http://www.kts-kg.de

Kettiger Thonwerke
Schaaf & Cie. GmbH
Thonwerkstr. 1, 53501 Graftschaft-Lantershofen
http://www.kettiger.de

Lassmann KG
Postfach 11 47, 56418 Wirges
http://www.tonbergbau.de

Leimersdorfer Tonwerke
Landskronerstr. 63a, 53501 Grafschaft-Niederich
j.soehner@cc-umwelt.de

Ernst Letschert KG Mahlwerk
Mühlenweg, 56235 Ransbach-Baumbach
http://www.letschert-kg.de

Dr. Ludwig GmbH – Werk Concordia
Industriegebiet Rohr, 56235 Ransbach-Baumbach
http://www.dr-ludwig-gmbh.de

Marx Bergbau GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 92, 65599 Dornburg-Langendernbach
http://www.schmidt-tone.de

Quarzitsteinwerk Meter GmbH
Im Steinbruch 1, 54497 Morbach-Morscheid
http://www.quarzitsteinwerk-meter.de

Aloys Josef Müller GmbH & Co. KG
Postfach 50, 56425 Siershahn
http://www.ton-mueller.de

Stephan Schmidt KG
Bahnhofstr. 92, 65599 Dornburg
http://www.schmidt-tone.de

Stephan Schmidt Meissen GmbH
Keramische und feuerfeste Rohstoffe
Am Hasenberg 4, 01917 Kamenz
http://www.ton-schmidt-meissen.de/

Sibelco Deutschland GmbH
Sälzerstr. 20, 56235 Ransbach-Baumbach
http://www.sibelco.de

Theodor Stephan KG GmbH & Co. KG
Ton- und Kaolinbergbau
Liebenscheider Straße 40 ,
57299 Burbach-Niederdresselndorf
http://www.stephan-tonbergbau.de

S & B Industrial Minerals GmbH
Ruhrorter Straße 72, 68219 Mannheim
http://www.s.andb.gr

Walderdorff'sche Tongruben &
Herz G.m.b.H. & Co. KG
Hauptstraße 16, 56412 Boden
http://www.wth-ton.de

Alois Weiss GmbH u. Co
Tonbergbau KG
65554 Limburg
AloisWeissTonbergbau@web.de

Gebr. Wirth
Tonbergbau
Limburger Str. 21, 56412 Heiligenroth
http://www.gebrueder-wirth.de

Firma Arno Witgert
Keramische Rohstoffe Fertigmassen
OT Wahnscheid, 56414 Herschbach
http://www.witgert.de

Neuhaus & Giebisch Bergbauunternehmen
Liebigstraße 8
84030 Landshut
verena.winkler@strabit.de

Rohstoffgesellschaft mbH Ponholz
Industriestr. 27
93142 Maxhütte-Haidhof
sekretariat@ponholz.com

Schlagmann Baustoffwerke GmbH u. Co. KG
Ziegeleistraße 1
84367 Zeitlarn
http://www.schlagmann.com

Teublitzer – Ton GmbH
Industriestr. 27
93142 Maxhütte-Haidhof
sekretariat@ponholz.com

Tongrube Gut Pentlhof
Helmut Seiler GmbH
93197 Zeitarn
Helmut-Seiler-Gut-Pentlhof@t-online.de

ARGE Bayerischer Rohtongruben e. V.

Deutsche Steinzeug
Cremer & Breuer AG
Postfach 49,
92515 Schwarzenfeld
http://www.deutsche-steinzeug.de

Erlus AG
Hauptstraße 106,
84088 Neufahrn
http://www.erlus.com/

Adolf Gottfried Tonwerke GmbH
Tonwerkstr. 3,
96269 Großheirath b. Coburg
http://www.gottfried.de

S & B Minerals GmbH
Abt. Bergbau
Benzstraße 10
84030 Landshut
http://www.ikominerals.de/

Der BKRI führt auch die Geschäftsstelle für die Arbeitsgemeinschaft Schiefer e.V. und für die Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton e.V.

Unser Netzwerk

Europa

KPC Europe

IMA Europe

CERAME-UNIE
LIAISON OFFICE OF THE EUROPEAN CERAMIC INDUSTRY

Deutschland

BDI
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

bbs die baustoffindustrie
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

VRB
Vereinigung Rohstoffe und Bergbau e.V.

BKRI
Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industrieminerale e.V.

FGK
Forschungsinstitut für anorganische Werkstoffe - Glas / Keramik - GmbH

DKG
Deutsche Keramische Gesellschaft e.V.

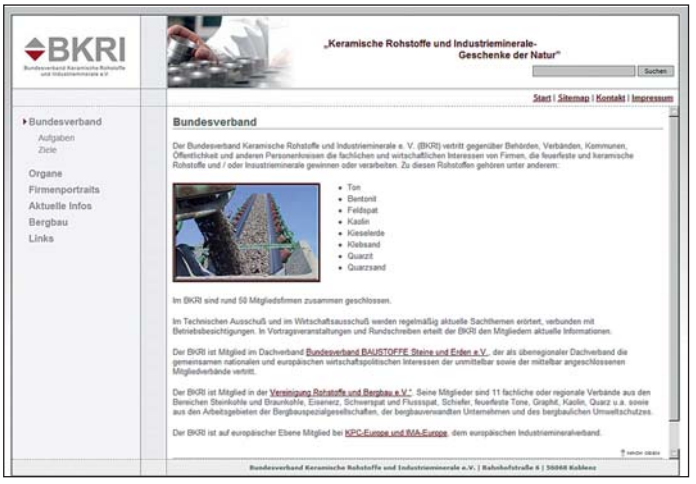
BKRI Arbeitsausschüsse:

Technischer Ausschuss
Wirtschaftsausschuss

BKRI Arbeitskreise:

AK Bundesverwertungsverordnung/ Ersatzbaustoffverordnung
AK Energiefragen
AK Gewässerschutz
AK Keramische Massen
AK Krisenmanagement
AK Öffentlichkeitsarbeit
AK Prüfverfahren/DIN Norm

BKRI-Online



www.bkri.org
www.rohstoffindustrie.de

Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industrieminerale e. V. (BKRI)
Bahnhofsstraße 6
D-56068 Koblenz

Tel.: +49 (0) 2 61 1 24 28
Fax: +49 (0) 2 61 1 51 79
info@bkr-industrie.de
www.bkri.org

Für den Inhalt verantwortlich:

Dipl.-Ing. Walter Steiner
Vorstandsvorsitzender

RA Dr. Matthias Schlotmann
Geschäftsführer

Herstellung:

Gestaltung:
Rolf Bayer, BY4 MEDIA, 56070 Koblenz
www.by4.de

Bildquellen:

Bundesverband Keramische Rohstoffe
und Industrieminerale e. V.
Sibelco Deutschland GmbH
Goerg & Schneider GmbH u. Co. KG
Stephan Schmidt KG
Adolf Gottfried Tonwerke GmbH

Titelbild:
Tonförderung 1950, Grube Leid, Westerwald
Tonbergbaumuseum Westerwald

Rohstoffe mit Perspektiven ...

Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industrieminerale e. V. (BKRI)
Bahnhofsstraße 6
D-56068 Koblenz

Tel.: +49 (0) 2 61 1 24 28
Fax: +49 (0) 2 61 1 51 79
info@bkr-industrie.de
www.bkri.org